

am 10. April 1923.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich habe Ihren Brief vom 4. d. M. erhalten und bin bereit, den Aufsatz über Mac Adam derart zu kürzen, dass er den Umfang von 3 Seiten nicht übersteigt; allerdings ist es dann nicht möglich, ihn jenseits der wissenschaftlichen Fassung zu geben, die gerade für geschichtliche Arbeiten auf technischem Gebiete notwendig ist, um die technische Geschichtsdarstellung nicht zu verflachen. Aber Sie haben ja ganz recht. Der Gegenstand ist etwas engbegrenzter fachlicher Natur und für den wirtschaftlichen Erfolg des Jahrbuches, wäre ein Gegenstand, an dem weitere Kreise Geschmack finden, vorzuziehen. Wie wäre es daher mit einem Aufsatz über die Geschichte des Suezkanals, der namentlich die auch in Fachkreisen noch herrschende, und in Fachwerken ausgesprochene Anschauung von dem "grossen Ingenieur" Lesseps gründlich zertrümmern würde. Ich habe vor dem Kriege mit Unterstützung der österreichischen Regierung und namentlich der Tochter Negrellis, des geistigen Schöpfers des Suezkanals, die mir den gesamten Nachlass ihres Vaters und die von ihr für den Prozess gegen die Suezkanal-Gesellschaft gesammelten Urkunden zur Verfügung stellte, die Ausarbeitung eines grossen Werkes über Negrellis begonnen. Der erste Band erschien unmittelbar bei Kriegsausbruch, der zweite Band liegt in meinem Schreibtisch, da der Verleger die hohen Kosten der Veröffentlichung scheut. Er enthält die Geschichte der technischen Vorarbeiten für den Suezkanal und der Umtriebe Lesseps auf Grund von Urkunden, Briefen Negrellis, Geheimakten usw., von denen

1853 | 24 | 1

am 10. April 1923.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich habe Ihren Brief vom 4. d. M. erhalten und bin bereit, den Aufsatz über Mac Adam derart zu kürzen, dass er den Umfang von 8 Seiten nicht übersteigt; allerdings ist es dann nicht möglich, ihm jene wissenschaftliche Fassung zu geben, die gerade für geschichtliche Arbeiten auf technischem Gebiete notwendig ist, um die technische Geschichtsdarstellung nicht zu verflachen. Aber Sie haben ja ganz recht: Der Gegenstand ist etwas engbegrenzter fachlicher Natur und für den wirtschaftlichen Erfolg des Jahrbuches wäre ein Gegenstand, an dem weitere Kreise Geschmack finden, vorzuziehen. Wie wäre es daher mit einem Aufsatz über die Geschichte des Suezkanals, der namentlich die auch in Fachkreisen noch herrschende, und in Fachwerken ausgesprochene Anschauung von dem "grossen Ingenieur" Lesseps gründlich zerstören würde. Ich habe vor dem Kriege mit Unterstützung der österreichischen Regierung und namentlich der Tochter Negrellis, des geistigen Schöpfers des Suezkanals, die mir den gesamten Nachlass ihres Vaters und die von ihr für den Prozess gegen die Suezkanal-Gesellschaft gesammelten Urkunden usw. zur Verfügung stellte, die Ausarbeitung eines grossen Werkes über Negrellis begonnen. Der erste Band erschien unmittelbar bei Kriegsausbruch, der zweite Band liegt in meinem Schreibtisch, da der Verleger die hohen Kosten der Veröffentlichung scheut. Er enthält die Geschichte der technischen Vorarbeiten für den Suezkanal und der Umtriebe Lesseps auf Grund von Urkunden, Briefen Negrellis, Geheimakten usw., von denen

1853 | 22 | 1

ein großer Teil bisher nicht veröffentlicht wurde, der andere Teil nur wenigen Technikern bekannt ist. - ein Umstand, der wohl auch für die Herdarbeit des Jahrbuches nicht ohne Bedeutung wäre. Im Aufsatz würde ich in gedrängter Form die Hauptzüge der Geschichte des Kanals vor Augen führen. Vielleicht könnten Sie mir auch mit Rücksicht auf den allgemeinen Teilnahme - erweckenden Inhalt einige Seiten mehr zugestehen; doch werde ich bemüht sein, mich so kurz als möglich zu fassen, was auch schon aus dem Umstande sich ergibt, dass ich den eigentlichen Gegenstand seinerzeit in einer Vorlesung von knapp einer Stunde erledigte.

Der Aufsatz über Mac Adam, den Sie jedenfalls neben den Aufsätze über den Suezkanal aus reaktionellen Gründen nicht dringen können, kann ja für eine spätere Zeit aufbewahrt bleiben.

Mit größter Hochachtung

1853/21/2